



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“

**eTeaching mit WeLoad zur
Contententwicklung,
eLearning mit Moodle zum handlungs-
orientierten, eigenverantwortlichen
Lernen im Web 2.0,
ePortfolio als Baustein für die Zukunft**

Kurzfassung

ID 965

HD Rudolf Neuhold

ECDL-Hauptschule 1 Mistelbach

18. April 2008

Als pädagogischer Leiter ist es mir ein besonderes Anliegen, im Rahmen der Schulentwicklung auch die Qualität unseres Unterrichts zu verbessern.

Schon als Lehrer habe ich mich daran aktiv beteiligt und im Jahr 2001 den ECDL (Computerführerschein) eingeführt. Seither verlassen 50 % unserer Schüler die Schule mit vollständigem ECDL.

Seit mittlerweile über 10 Jahren unterrichte ich auch an der HLW-BAKIP-FSW-FSAD Textverarbeitung, Wirtschaftsinformatik und bin als Netzwerkadministrator für derzeit 200 PCs verantwortlich. Die dort gebotenen Fortbildungsveranstaltungen und das daraus erworbene Wissen habe ich stets synergetisch im Hauptschulbereich umgesetzt.

Um das Angebot moderner Lehrmethoden für die Lehrer/innen zu erweitern und den Outcome für die Schüler/innen sicherzustellen, habe ich zur persönlichen Horizonterweiterung Fortbildungsveranstaltungen besucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, die Möglichkeiten der Umsetzung an der Schule, habe ich in Seminaren bei Regionaltreffen der Leadership Academy einem erlesenen Kreis von Kolleg/inn/en zur Diskussion gestellt. Das durchwegs positive Echo hat mich bestärkt, es auch in einigen SCHILF-Veranstaltungen an der eigenen Schule zu tun.

An unserer ECDL-HS I wird nun das im Lehrplan verankerte Spektrum des offenen Lernens mit den Möglichkeiten des E-Learnings bereichert.

Lehrer/innen stellen ihren Unterricht auf digitale, multimediale Präsentation um, Schüler/innen lernen mit allen Sinnen.

Diese Ziele sind natürlich nur dann realistisch, wenn auch die notwendigen Ressourcen vorhanden sind.

Aufgrund des glücklichen Umstandes, dass wir als Pilotschule Niederösterreichs auch Teil des Bildungsnetzes sind und einen eigenen Server, 20 PCs, Drucker und eine Internetanbindung mit Lichtwellenleiter zur Verfügung gestellt bekommen haben, konnten wir unsere schwerpunktmäßige EDV-Ausbildung rasch und erfolgreich vorantreiben.

Deshalb waren die seither gewonnenen Erfahrungen für die Hauptschulgemeinde überzeugend genug, nun nach 7 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für die Serverlandschaft inklusive eigenem Mailserver und allen Voraussetzungen für den Betrieb einer Lernplattform großzügig zu investieren.

Da sich die Kolleg/inn/en die digitale multimediale Gestaltung des Unterrichts aktiv umsetzen, werden möglichst viele Klassen mit PC und Beamer ausgestattet, um den Schüler/innen das Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen.

In einer SCHILF-Veranstaltung habe ich meinen Kolleg/inn/en auch die Methode des WebQuests mit dem Scorm-Editor WeLoad vermittelt. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend, sodass als nächster Gedanke die Installierung einer Lernplattform ins Auge gefasst wird.

Mit Hilfe einer Lernplattform ist der Wissenserwerb im Sinne des Web 2.0 – unabhängig von Zeit, Raum und Ort – möglich.

Im Rahmen meiner persönlichen Fortbildung habe ich mich auch mit der Lernplattform Moodle intensiv auseinandergesetzt. Als Mitglied der Informatik-Expertengruppe in Niederösterreich konnte ich auch lo-net² aus Deutschland testen. Jedes System hat seine Vorzüge und Unzukömmlichkeiten. Schließlich erhielten wir auch die Chance, den schon sehr weit entwickelten Bildungsserver des Burgenlandes kennen zu lernen.

Der Vergleich dieser Systeme wird derzeit in Niederösterreich auf höchster Ebene diskutiert und in nächster Zeit die Entscheidung für eine Empfehlung getroffen. Es scheint die freie Wahlmöglichkeit zwischen Moodle und dem Bildungsserver Burgenland die wahrscheinlichste Variante zu sein.

Ich möchte das Ergebnis dieser für ganz Niederösterreich bedeutenden Diskussion noch abwarten, um dann gemeinsam mit meinem Kollegium eine schulinterne Entscheidung herbeizuführen.

Zur besseren Kommunikation untereinander wird demnächst ein schuleigener Mailserver installiert, damit jede/r Schüler/in und alle Lehrer/innen mit der einheitlichen E-Mail-Adresse vorname.nachname@hsmistelbach-1.ac.at erreichbar sind. In diesem System wird auch das Mailen mit einzelnen Klassen, Gruppen und anderen Detailorganisationen möglich sein.

Aufgrund unseres Engagements im Bereich der Informationstechnologie, wurde unsere Schule auch in den erlesenen Kreis der eLSA-Schulen (eLearning im Schulalltag) aufgenommen.

Durch unsere Aktivitäten und die Präsenz in der Informatik-Expertengruppe von Niederösterreich, ist unsere Schule an der Gründung des eLearning-Bildungsclusters Weinviertel maßgeblich beteiligt und eine zentrale Drehscheibe für dessen zukünftige Entwicklung geworden.

In diesem IMST-Projekt versuche ich meine bisher gewonnen Erkenntnisse und unseren schulautonomen Weg in der praktischen Umsetzung aufzuarbeiten, von allen Seiten zu beleuchten und auf eine zukünftige Evaluation vorzubereiten.

Wir sind planmäßig und gut unterwegs und wollen durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit das Ansehen unserer Schule weiterhin stärken.